

SESSION 2015

BACCALAURÉAT TECHNOLOGIQUE

ALLEMAND – LANGUE VIVANTE 1

Série STMG : coefficient 3

Séries STI2D – STD2A – STL – ST2S : coefficient 2

Compréhension : 10 points

Expression : 10 points

Temps alloué : 2 heures

Dès que le sujet vous est remis, assurez-vous qu'il est complet.

Ce sujet comporte 4 feuilles numérotées de 1/4 à 4/4.

*Les questions doivent être traitées dans l'ordre
et chaque réponse devra être rédigée sur la copie.*

L'usage de la calculatrice et du dictionnaire n'est pas autorisé.



Sophie wurde 1987 in Leipzig (DDR) geboren. Sie hat gerade ihr Studium der Literatur beendet. Sie lebt mit ihrem Mann und Sohn in Leipzig.

TEXT A

„Niemand sperrt mich mehr ein.“¹

Ich erinnere mich nur an einen Moment, an ein ganz bestimmtes Gefühl: Ich saß auf den Schultern meines Vaters. Wir waren in der Innenstadt, 1989, in der Nähe einer Montagsdemo². Mein Vater wollte Schuhe kaufen. Ein Polizist kam zu ihm und fragte:
 5 „Was machen Sie hier?“ In meiner Erinnerung gab es einen Streit und der Polizist schlug meinen Vater mit einem Knüppel³. Ich, immer noch auf seinen Schultern, hatte enorme Angst.

Jetzt, 25 Jahre danach, denke ich gar nicht darüber nach, ob ich ein Ossi⁴ oder ein Wessi bin. In meiner Familie ist das aber anders. Vor allem mein Vater, er ist 78
 10 Jahre alt, lebt noch in der Vergangenheit. Das Schlimmste für ihn war und ist bis heute, dass er den größten Teil seines Lebens nicht verreisen durfte – nicht einmal nach Russland durfte er, nur weil er Familie im Westen hatte. Das war eine existenzielle Einschränkung⁵ für ihn. Ich weiß, ich kann überallhin reisen, niemand sperrt mich mehr ein. Aber das ist normal für mich – ich kenne es ja nicht anders. Ich
 15 weiß: Es gab ein totalitäres System, das Menschen und ihr ganzes Leben zerstört hat, aber dieses System gibt es nicht mehr. Es gibt neue Probleme, ja. Aber trotzdem: Vielleicht ist es mein Glück, dass dieses System heute Geschichte ist.

Nach : www.deutschland.de, 22. Mai 2014

¹ jemanden einsperren : enfermer qn

² die Montagsdemo : les manifestations qui ont eu lieu en Allemagne de l'est chaque lundi entre l'été 1989 et la chute du mur

³ der Knüppel : la matraque

⁴ der Ossi = der Ostdeutsche – der Wessi = der Westdeutsche

⁵ die Einschränkung : le frein, la limitation



Günter wurde 1935 in Chemnitz (DDR) geboren.

TEXT B

„Zuerst hatte ich Angst.“

20 Ich sitze mit meiner Frau im Wohnzimmer auf dem Sofa, der Fernseher läuft und ich denke: Nein, das kann nicht wahr sein. Es ist der 9. November 1989. Ein Mann sagt: „Die Grenzen sind ab sofort geöffnet.“ Ich habe mich nicht gefreut, nein, überhaupt nicht. Zuerst hatte ich Angst. Man denkt ja an so vieles. Zum Beispiel: Was passiert, wenn jetzt die Russen attackieren? Wird es dann einen neuen Krieg geben? Die Mauer war fast 30 Jahre lang die sicherste Grenze der Welt, und plötzlich sollte sie nicht mehr existieren? Nein, ich konnte das nicht glauben. Meine Frau, die Töchter, wir hatten alle Angst.

25

Erst Wochen später habe ich realisiert, dass wir jetzt ein Deutschland sind, und das war ein wunderbarer Moment: Ich bin mit meinem Trabi Richtung Westen gefahren. Es war ja wie eine Invasion – viel zu viele Leute, die zur gleichen Zeit auch in den Westen wollten. Ein Meer aus Autos, denn alle wollten das andere Deutschland entdecken. Alle waren voller Neugier⁶. Erst, als ich mit meinem Auto dann drüben im Westen war, erst dann habe ich mich freuen können, richtig gefreut. Ich hatte keine Angst mehr. Ich wusste: Es wird keinen Krieg geben. Wir sind ein Land und ich kann frei reisen, ohne Angst haben zu müssen.

30

Nach: www.deutschland.de, 16. Mai 2014

*Ein Meer aus Autos
Richtung Westen*



⁶ die Neugier : la curiosité

COMPRÉHENSION DE L'ÉCRIT

Vous répondez directement sur votre copie sans recopier les questions ni les exemples. Vous reproduirez le tableau de la question III sur votre copie.

I. Welcher Titel passt am besten zum Text A? Schreiben Sie die richtige Antwort ab.

- a. Ein Leben in der DDR
- b. Flucht nach Westdeutschland
- c. Von der Diktatur zur Freiheit

II. Welcher Titel passt am besten zum Text B? Schreiben Sie die richtige Antwort ab.

- a. Erinnerungen an den Mauerfall
- b. Mit dem Auto nach Russland
- c. Als Westdeutscher in der DDR

III. Füllen Sie folgende Tabelle mit den angegebenen Informationen (Texte A und B) aus.

Vor dem Mauerfall	Am 9.11.1989	Nach dem Mauerfall
	<i>Angst haben</i>	

Überallhin reisen dürfen / Ein Meer aus Autos Richtung Westen / Neue Probleme haben / Nicht ins Ausland reisen dürfen / In einem totalitären System leben / Grenzen ab sofort geöffnet / ~~Angst haben~~ / Montagsdemos machen / Ein Deutschland sein

IV. Was passt am Besten zum Text? Schreiben Sie die Antwort ab.

Beispiel: Sophie wurde **1935 / 1987 / 1989** geboren.

→ **Sophie wurde 1987 geboren.**

Text A:

1. Sophie wurde **in Ostdeutschland / in Westdeutschland / im Ausland** geboren.

2. Sophies Vater durfte **nur nach Russland / nicht nach Russland / auch nach Russland** fahren.
3. Sophies Vater **war Polizist / demonstrierte jeden Montag / hatte Familie im Westen**.

Text B:

1. Am 9.11.1989 war Günter **zu Hause / auf der Straße / in Westberlin**.
2. Als die Mauer fiel, hatte Günter Angst, dass es Krieg **mit den Russen / mit der BRD / mit den Amerikanern** gibt.
3. Günter freute sich **spontan / Wochen später / nie** über die Maueröffnung.

EXPRESSION ÉCRITE

1. **Als Deutschschüler schreiben Sie einen kurzen Artikel für Ihre Schülerzeitung. Thema: 25 Jahre Mauerfall.**
Lassen Sie sich von den Informationen in den Texten A und B inspirieren. (mindestens 80 Wörter)
2. **Ist es für Sie wichtig, reisen zu können?** Begründen Sie Ihre Meinung. (mindestens 120 Wörter)

oder

Sophie sagt (Zeile 16), dass es für sie „neue Probleme“ gibt. Können Sie sich vorstellen, an welche Probleme sie denkt? Erklären Sie und geben Sie konkrete Beispiele.
(mindestens 120 Wörter)